



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Anna Rasehorn, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Ruth Müller, Holger Gießhammer, Sabine Gross, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Dr. Simone Strohmayr, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern erhalten –
Umweltforschung stärken
(Kap. 12 09 Tit. 547 08)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 12 09 (Bayerisches Landesamt für Umwelt) wird der Ansatz im Tit. 547 08 (Ausgaben zur Durchführung von speziellen Fachaufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege) für das Jahr 2024 von 279,2 Tsd. Euro um 400,0 Tsd. Euro auf 679,2 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 12 09 (Bayerisches Landesamt für Umwelt) wird der Ansatz im Tit. 547 08 (Ausgaben zur Durchführung von speziellen Fachaufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege) für das Jahr 2025 von 279,2 Tsd. Euro um 800,0 Tsd. Euro auf 1.079,2 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Angesichts der zunehmenden ökologischen Herausforderungen im Zuge der Bekämpfung des menschengemachten Klimawandels respektive der Klimaanpassung als auch beim Natur- und Artenschutz müssen die Anstrengungen im Freistaat erhöht werden.

Mehr Gelder für Forschung und Entwicklung helfen dabei, Risiken rechtzeitig zu erkennen, wirksame Strategien zur Vermeidung zu entwickeln und die Öffentlichkeit entsprechend aufzuklären. Die Arbeit des Landesamts für Umwelt mit seinen wissenschaftlichen Analysen und der öffentlichen Aufbereitungen von Umweltdaten ist hierbei unverzichtbar.